

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1894

86 (13.4.1894) Mittagsausgabe

Abonnement: In 7-1/2 Tage abgeholt 50 Pfg. monatlich. Frei ins Haus geliefert Vierteljährlich: 1.80

Inserate: Die Zeitungs- 20 Pfg. (Lokal-Inserate billiger) die Restamterzeit 40 Pfg.

Badische Presse.

Aussage 14555. 28. Dezember 1893. (Kleine Presse). Garantierte größte Abonnenten Zahl aller in Karlsruhe erscheinenden Tagesblätter.

Expedition: Karlsruhe Nr. 27. Notationsdruck. Eigentum und Verlag von F. Thiergarten.

Nr. 86. Post-Verzeichnis 723. Karlsruhe, Freitag, den 13. April 1904. Telefon-Nr. 99. 10. Jahrgang.

Die gelesenste Zeitung Karlsruhes ist die Badische Presse. Inserate sind von grösstem Erfolg.

Badischer Landtag. 2. Kammer. Karlsruhe, 11. April. 59. Sitzung.

Präsident Dönnert eröffnet 9 1/2 Uhr die Sitzung. Am Ministertisch: Staatsminister Rostk und Regierungs-Kommissionäre.

Abg. Wacker (Zentr.): Der Minister habe mit Recht betont, daß das Haus bereit sei, die Belastungen, die die Anforderungen für die Hochschulen unserem Budget bringen, zu bewilligen.

und die Verantwortlichkeit werde nicht aufhören, selbst wenn eine Ansehe gemacht werde. Weiter sei gestern darüber gesprochen worden, daß die Universitäten reformbedürftig seien.

Abg. Fischer (Zentr.) tritt den gestrigen Ausführungen Wittmers bezüglich des Sparens an dem Budget der Hochschulen entgegen. Er hoffe, daß dessen Ansichten im Hause keinen Anhang finden würden.

Das Zeichen der Bier.

Roman von Conan Doyle. (Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

Einen ergebenen Genossen hat kein Mensch je gehabt. Er traf zur bestimmten Zeit mit seinem Boot ein und ehe eine Stunde verging, waren wir weit draußen im Meer.

Wenn ich Ihnen alle Abenteuer erzählen sollte, die mein kleiner Raucrad und ich durchgemacht haben, so würden Sie mir's nicht danken, denn ich würde kein Ende finden, bis die Sonne wieder aufgeht.

loren. In jeder Nacht trännte ich von Scholto. Wohl hundertmal habe ich ihn im Schlaf umgebracht.

Eines Tages aber wurde mir gemeldet, daß er im Sterben läge. Sogleich eilte ich nach dem Garten in der Hoffnung, doch noch Vergeltung an ihm üben zu können.

ins Grab nehmen sollte, dies Zeichen der vier Männer, die er bestohlen und betrogen hatte.

Eine Zeit lang gewannen wir unsern Unterhalt dadurch, daß ich den armen kleinen Tonga auf Messen und in Schaubuden als schwarzen Kannibalen sehen ließ.

ganz anderer, wie der des Herrn Hug. Wäre der Standpunkt des Staatsministers der des Herrn Hug, dann würde er im Interesse des Landes gegen den Minister Stellung nehmen müssen.

Abg. Käß (Soz.): Die Ausführungen Hugs seien ein verheerender Angriff auf die Beherrschung der Wissenschaft. Er verheere die Wissenschaft in Fesseln schlage.

Abg. Heimbürger (Dem.): Die gestrigen Ausführungen Mufers über die Zustände an den Universitäten hätten verschiedene Redner veranlaßt, sich der Studenten anzunehmen und die Sache so darzustellen, als ob Muser mit seinen Ausführungen habe generalisiren wollen.

Abg. Waack (Centr.) wendet sich gegen verschiedene Vorredner. Von vielen Behauptungen aus, und das dürfte der Regierung nicht fremd sein, würden die Fundamente des christlichen Glaubens untergraben.

Abg. Käß (Soz.) wendet sich gegen verschiedene Vorredner. Von vielen Behauptungen aus, und das dürfte der Regierung nicht fremd sein, würden die Fundamente des christlichen Glaubens untergraben.

Staatsminister Noll vertritt nochmals seinen früheren Standpunkt. Ihn habe es nicht erschreckt, daß Herr Käß und Herr Kiefer heute das Gleiche verlangen.

Abg. Neumann (Centr.) greift auf seine gestrigen Ausführungen zurück und bemängelt die Besetzung der Professorenstellen an der Universität Freiburg, bei der man nicht immer nach dem Gebote der Gerechtigkeit, Freiheit und Toleranz gehandelt habe.

Abg. Gerber (Centr.) will die Freiheit der Wissenschaft, aber so, daß auch die katholische Wissenschaft zur Geltung komme. In unseren Universitäten sei aber das nicht zu finden, dort herrsche der Unglaube und Darwinismus.

Nach kurzen persönlichen Bemerkungen der Abgg. Käß, Kiefer, Wildens und Wacker wird die Sitzung nach Schlussbemerkungen des Berichterstatters, Abg. Kiefer, geschlossen.

Nächste Sitzung: Donnerstag 9 Uhr.

Deutscher Reichstag.

(Originalbericht der Bad. Presse.)

Berlin, 11. April.

Wegen der schwachen Besetzung des Hauses wird die Beratung des Antrags Schröder betreffend die Kündigungskrisen der Handlungsgehilfen einstweilen zurückgestellt und werden zunächst Wahlprüfungen beraten.

Die Prüfung der Wahl des Abg. Wamhoff wird an die Kommission zurückverwiesen und die Wahl des Abg. Haffe für gültig erklärt. Bezüglich der Wahl des Abg. Greiß wird die Entscheidung ausgesetzt.

Das Haus setzt nunmehr die Beratung des vom Abgeordneten Schröder beantragten Gesetzentwurfs betreffend gleiche Kündigungsfristen für Prinzipale und Handlungsgehilfen fort.

Der Antrag Singer, welcher jede kürzere als einmonatliche Kündigungsfrist untersagen will, wird abgelehnt.

Der Antrag v. Buchta, welcher jede kürzere als 4wöchige Kündigungsfrist verbieten will, falls nicht die Beendigung des Dienstverhältnisses zu einem bestimmten Zeitpunkt vereinbart ist, wird angenommen; dementsprechend wird der Antrag Schröder modifizirt.

Der zweite Teil des Antrags Schröder, nach welchem die Gehilfen berechtigt sind, Zeugnisse über ihre Beschäftigung, Führung und Leistungen zu verlangen, wird mit dem Amendement Spahn angenommen, nach welchem die Ortspolizeibehörde die Zeugnisse kosten- und stempelfrei zu beglaubigen hat.

Die Bestimmungen des Artikels 60 des Handelsgesetzbuchs betreffend die Gehaltsansprüche der Gehilfen bei unverschuldetem Untergang, erklärt auf Antrag des Abg. Singer den Zusatzvereinbarungen, welche dieser Bestimmung zuwiderlaufen, sind nichtig.

Die Beratung des Centrumsantrags betreffend die Abänderung der Konkursordnung wird von der Tagesordnung abgesetzt auf Antrag des Abg. v. Bennigsen, welcher erklärt, die Kommission habe den Gegenstand in 21 Sitzungen beraten und Beschlüsse gegen sehr große Minoritäten gefaßt.

Nächste Sitzung: morgen. Auf der Tagesordnung: Der Handelsvertrag mit Uruguay, die Viehschlageseidnovelle, die Abzugsabgeschäfte, die Novelle zur Konkursordnung.

Tages-Rundschau. Deutsches Reich.

* Der Gesetzentwurf über Aufhebung des Identitätsnachweises wird nach den Beschlüssen des Reichstages heute, Donnerstag, im Bundesrath erledigt werden.

* Dem Vernehmen nach brachte Preußen bei dem Bundesrath den Antrag ein, die Frist, innerhals deren den bestehenden Fortbildungsschulen Ausnahmen von den Bestimmungen über den Sonntagunterricht gestattet werden können, bis zum 1. October 1897 zu verlängern.

* Gegenüber den Angaben einzelner Blätter über den Nachfolger v. Thielmanns als preuß. Gesandten in Hamburg (v. Ribben-Löchler sollte dazu bestimmt sein) erfährt die "Nordd. Allg. Ztg.", daß über diese Frage noch keine Entscheidung erfolgt sei.

* Die "Augsburger Postzeitung" theilt aus einer vom Grafen Freytag gehaltenen Rede mit, daß der deutsche Katholikentag 1895 in München stattfinden werde.

* Im Wirtschaftsausschuß der bayerischen Kammer stellen die Merkmalen den Antrag, die Regierung zu ersuchen, die Frage der Einführung einer allgemeinen progressiven Einkommensteuer eingehend zu prüfen und dem Landtage baldmöglichst den Entwurf eines solchen Gesetzes, ergänzt durch eine Vermögenssteuer, vorzulegen.

(Originalberichte der "Badischen Presse".)

* Der in zweiter Lesung vom preussischen Abgeordnetenhaufe angenommene Etat balancirt mit rund 1,935,000,000 Mark, wobei der Anleihenbedarf um 13 1/2 Millionen auf 56 1/2 Millionen herabgemindert wurde.

* Die Budgetkommission des Reichstags berieth den Gesetzentwurf betr. die Ueberweisung von 67 Millionen aus dem Reichsinvalidenfonds zur Verköstigung der Betriebsmittel der Reichskasse.

* Die Reichsregierung sei nicht in der Lage, die Reichswirtschaft ohne die verlangten 67 Millionen fortzusetzen. Die nächste Sitzung findet Samstag statt.

Ausland. Italien.

* Die Königin Victoria von England begab sich mit der Marquise v. Borne, der Prinzessin Battenberg und Gefolge nach dem Palast Pitti zur Theilnahme am Frühstück beim italienischen Königspaare.

Juwelentasten am Seil hinunter und glitt dann selbst hinab, nachdem ich das "Zeichen der Bier" auf den Tisch gelegt zum Beweis, daß die Juwelen endlich in die Hände ihrer rechtmäßigen Besitzer zurückgelangt seien.

Wie es uns weiter erging, wissen Sie bereits. Ich hatte die Bootleute über die Geschwindigkeit von Smiths Dampfboot "Aurora" sprechen hören und dachte, dies Fahrzeug bei unserer Flucht zu benutzen.

Heirathen wollen sie Alle!

In einem, hie und da freilich etwas unartigen Fenilston in der "Frankf. Zeitung", übersetzt von Georg Gärtner, plaudert Sigurd Stockholm (Alfred Hedensjöerna), über das vorstehende distrikte Thema. Er sieht in dieser Frage der Heirathslust die größte Unbegreiflichkeit des weiblichen Geschlechts und da seine Ausführungen zeigen, inwiefern er sich mit der Angelegenheit vertraut gemacht, so mögen die marlan-tellen Stellen wiederzuerleben sein, ohne daß wir freilich Lust

hätten, durch die bissigen Ausfälle des Satirikers uns die Schuld unserer Leserinnen zu verschärgern. Es heißt da:

"Man hat holerische Frauen und phlegmatische, sanguinische und melancholische, große und kleine, junge und alte, magere und dicke, häßliche und hübsche, schlechte und gute, schwarze, blonde und rotke; Frauen, die lachen können, und solche, die nicht lachen können, liebenswürdige und unverträglich, klatschfüchtige, verständige, dumme, langweilige und interessante Frauen; aber in einer Hinsicht sind sie sich Alle gleich - sie wollen Alle heirathen."

Sie opfern Vater, Mutter, Brüder und Schwwestern, Sonntagsschulen, Leben und Gesundheit auf, um einen Mann zu bekommen, ja, man hat Beispiele, daß fünfzehnjährige sogar ihre Puppe wegstellen, sobald sich ein Anbeter zeigt.

Sie sehen, daß ihre verheiratheten Freundinnen mager, bleich und kränklich werden, ihr Haar und ihre Munterkeit verlieren; sie sehen, wie sie ihre seidenen Shawls dazu benutzen, um kleine schreiende Wesen hineinzuwideln, und wie ihre falschen Zähne Morgens um elf Uhr noch in einem Wassergläse liegen, während sie selbst noch mit 35 Jahren jung und frisch bleiben, kräftig, rüstig, unschuldig, stets gut feilixt, heiter, schlank und interessant sind. Und trotzdem beneiden sie Alle die, welche das eheliche Joß auf den Schultern tragen!

Die Frauen bedenken sich dreimal, bis sie sich einen Güt aussuchen, aber nicht ein einziges Mal, wenn es gilt, einen

Mann zu nehmen. Die Herren liegen aber auch nicht so geduldig wartend auf Bager, wie ein Güt im Aden.

Der schlimmste Fehler der Frauen ist ihre Inkonssequenz. Eines Abends erfuchte ich ein junges Mädchen darum, zehn Minuten mit mir im Garten spazieren zu gehen.

Wenn sie nur heirathen können, dann lassen sie sich von Nichts abschrecken. Ein Mädchen, das einem Thierschutzverein angehört, nimmt sogar einen Schäfer. Ja, wenn ein Mädchen die Kaffe eines Vereines, der arme Geidenkinder mit Taschenspielen verleiht, in Verwahrung hat, dann ist sie sogar im Stande, das nöthige Geld aus der Kaffe zu nehmen und mit einem Zirkusseiter durchzubrennen, sobald er ihr zwei Dinge klar gemacht hat, erstens, daß er sie liebe, und zweitens, daß ihr Vereines auf falscher Grundlage beruhe, weil nach paradiesischer Mode gekleidete Kinder unmöglich Taschenspielen gebrauchen können.

Eigentlich gibt es nur zwei Dinge, die eine Frau des neunzehnten Jahrhunderts dazu bestimmen können, einen Rord auszuhellen: sie ist entweder nicht richtig im Kopfe, oder sie hat etwas Besseres in Aussicht.

Eine Frau, die keine Schauspielerin ist, nicht zu einem frommen Vereines oder zu der Heilsarmee gehört, muß, um der Wärme ihres Herzens einen Abzug zu verschaffen, wählen zwischen einem Mops, einem Kanarienvogel oder einem Man n.

Ständlich die, die einen Mops wählt! Nimmt sie ihn, wenn er noch klein ist, dann ist sie seine erste Liebe; pflegt sie ihn gebührend und gibt sie ihm, was

3 Uhr empfing das Königspaar den Bürgermeister, sowie eine städtische Abordnung. Abends wird für sämtliche Behörden ein Brunnmahl gegeben.

Frankreich.

Ein Bombenattentat.

Man schreibt uns aus Paris, 11. April:

In dem Städtchen Argentan in der Nähe von Paris, das durch seinen Spargel und einen angenehmen säuerlichen Wein bekannt ist, trug sich gestern Abend eine Explosion zu, die glücklicherweise keine ernstlichen Folgen hatte.

Spanien.

1400 Pilger sind nach Rom abgereist. In Balenzia kam es zu Kundgebungen gegen die Pilgerzüge, wobei Hochrufe auf Garibaldi und die italienische Einheit ausgebracht wurden.

Belgien.

Am Dienstag ist ein gefährlicher Streik unter den Ziegelstreichern von Boom bei Antwerpen ausgebrochen. Man zählt 1500 Anständige.

Amerika.

Nach einer Meldung des 'Herald' aus Rio de

Janeiro hat sich Da Gama geweigert, das portugiesische Kriegsschiff 'Mindello' zu verlassen, als sich dasselbe vor Buenos Aires befand.

Ueber die gegenwärtigen Fleischpreise

wird der 'N. B. Wtg.' von sachverständiger Seite geschrieben: Die kolossale Abnahme der Schlachtviehbestände in Baden und Württemberg, welche durch die vorjährige Futternot hervorgerufen wurde, ist jetzt ihren unbedeutenden Einfluß auf die Fleischpreise in sehr kräftiger Weise ans.

Angstlicher Weise wurde am vorletzten Montag auf dem Viehmarkte in Berlin die Maul- und Klauenseuche konstatiert und sämmtliche nach Süd- und Westdeutschland verpackten Thiere durften nur nach solchen Plätzen transportiert werden, an welchen sie direkt zur Abchlachtung kamen.

Ein billiger Platz für geschlachtetes Fleisch ist gegenwärtig Hamburg, welches schon viele Städte am Rheine verproviantierte, und zwar bis nach Straßburg hinauf.

Die Einfuhr von lebendem Schlachtvieh aus Dänemark nach Deutschland ist zur Zeit gesperrt und bleibt den dänischen Viehproduzenten nichts anderes übrig, als ihre jetzt gemästeten Bestände, von denen früher in jeder Woche 2-3000 Stück nach Berlin gingen, per Bahn nach Hamburg zu verbringen.

Sollte nun eine abermalige Futternot eintreten, was nach den jetzigen Witterungsangeichen sehr leicht möglich ist, so würden allerdings die Fleischpreise wieder etwas heruntersinken.

brachte. Derjenige, welcher weiß, was für ungeheure und zwar rasch umkehrbare Werte im Viehpreise stehen, der kann ermessen, was es heißt, wenn sich der Gesamtwiebestand eines Landes um 15 bis 20 pCt. vermindert.

Schwurgericht.

Betrügerischer Bankrott.

Der zweite Verhandlungstag des Schwurgerichts brachte unter dem Vorsitz des Landgerichtsraths Stein einen Ausfall wegen betrügerischen Bankrotts, dessen sich nach der erhobenen Anklage der 25 Jahre alte verheiratete Kaufmann Joseph Schmid aus Regensburg, der noch der Verlegung des Offenbarungseides beschuldigt war, und wegen Beihilfe zu betrügerischem Bankrott, dessen sich die 60 Jahre alte Handlerin Magdalena Schmid, geb. Maier, aus Regensburg, Müller des Vorgenannten und die 23 Jahre alte Marie Schmid geb. Zaslack aus Wünn, Ehefrau des Jos. Schmid, schuldig gemacht haben sollten.

Nach der vertlesenen Anklageschrift war den Angeklagten zur Last gelegt:

Joseph Schmid, daß er als Schuldner, der am 1. Dezember 1893 seine Zahlungen einstellte und über dessen Vermögen am 5. des gleichen Monats das Konkursverfahren eröffnet worden war in einseitiger Handlung, 1. in der Absicht seine Gläubiger zu benachteiligen Vermögensstücke, insbesondere eine Kassette, Schmucksachen, Uhren, Plombirsche über versteckte Gegenstände, Kleider, Bedarfsgegenstände, sonstigen Hausraths, bares Geld und eine Forderung bei Seite geschafft und verheimlicht habe;

Magdalena und Maria Schmid, daß sie dem Joseph Schmid zur Verbergung der unter Ziffer 1 vorgeschriebenen Straftat durch Rath und That wesentlich Beihilfe geleistet haben.

Ueber die Verhandlung ist zu berichten: Am 15. März 1897 wurde unter der Firma S. Oswald in hiesiger Stadt ein Waarenverkaufsgeschäft auf Abzahlung gegründet, das später auf einen gewissen Jakobowsky, der jetzt in Wünn lebt, überging, und von diesem am 3. August 1892 an den angeklagten Schmid veräußert wurde.

Die Eltern des Schmid leben in Regensburg; seine Frau hatte er seiner Zeit in einer sehr zweifelhaften Gesellschaft in Regensburg kennen lernen, sie hieher kommen lassen und sie im November 1892 geheiratet. Die Eheleute Schmid lebten sehr flott, verbrauchten mehr als sie einnahmen und kamen schon Anfang 1893 in Zahlungverlegenheiten.

Kleine Zeitung.

Stenogramm von einem Berliner Asnerndorf.

Der nennt Ihr also nu bajonnetieren? - Ja sage Euch also, der Ihr kein Schimmer von Stroh oder Parade habt! - Ihr lebt in Festsstellung wie de Kamerader, wenn sie sich von 'n Reichener Porzellansteller mit ne Hengabel Makaroni nehmen wollen.

Eine schreckliche Hochzeitsreise. Als vor einigen Tagen der Exp. hzuu Derby-London mit der Geschwindigkeit von 78 Kilometer die Stunde seinem Ziele zugeigte, stürzten aus dem Salonwagen plötzlich einige Damen schreckensbleich ins Rauchzimmer und riefen um Hilfe: Ein Wahnsinniger war im Wagen und wollte die Damen zum Fenster hinauswerfen.

ihm zukommt, so bleibt sie auch seine letzte, was in Bezug auf ihren Mann, wenn sie vor ihm stirbt, sehr fraglich ist.

Wenn der Mops auf Händen und Füßen, oder, besser gesagt, auf vier Beinen geht, so entspricht das ganz seiner Natur. Aber wenn ein Mann nach einem Gelage auf Händen und Füßen nach Hause kommt, dann muß er nasse Umschläge um seinen roth geschwollenen Kopf haben, und er schreit sich nicht, am folgenden Morgen eine Predigt über den zu luxuriös eingerichteten Haushalt zu halten.

Im besten Falle klingt das so: 'Biedes Kind, wir müssen wirklich weniger ausgeben!'

Antwortet die Hausfrau ebenfalls in freundslichem Tone: 'Das ist nach dem gestern Abend Gekochenen sehr vernünftig von Dir!' ja, dann ist der Teufel los.

Der Mops liegt still und artig unter dem Stuhl, aber ein Mann liegt nicht unter dem Stuhl und ist ebenso wenig still.

Wenn der Mops alt wird, gehen ihm die Zähne aus und er sitzt ruhig in seinem Korbe und laßt an seinen Pfoten; wenn der Mann alt wird, heißt er noch mehr um sich, als früher, und schnappt am meisten nach seiner armen Frau.

Hier auf Erden ist nichts von Dauer, alle sind vergänglich: Wölfe sowohl als verheiratete Männer. Aber wenn

der Mops stirbt, so kauft man einen neuen, der sich nicht ärgert über den gebeugten Rücken seiner Herrin oder über die Krugeln aus ihrer Stirne und der die siebzehnjährige Hand mit derselben Wärme leckt, wie die siebzehnjährige. Trist dagegen der Mann von der Weltbühne ab, so hat er durch sein schickliches Benehmen seiner Frau gewöhnlich so viel graue Haare verschafft, daß sie auf dem Heirathsmarkt keinerlei Aussichten mehr hat.

Städtisch ist auch die Frau, die einen Kanarienvogel wählt!

Ich frage Sie, was angenehmer ist: wenn man aus seinem Morgenschlummer geweckt wird durch eine schwere, brummige Stimme, die den Teufel anruft, weil die Stiefeln nicht da sind, und ironisch fragt: 'Bist Du denn nicht im Stande, dem Dienstmädchen ein wenig Ordnung anzugewöhnen?' oder durch den süßlichen Gesang eines Vogels?

Hat aber das Thierchen sein Futter bekommen, dann ist es nach Herzenslust und dankt Ihnen mit einem freundlichen Blick, aber wenn 'er' sein Bestes kriegt, nimmt er ein Mätyrergesicht an und fragt: 'In welcher Verderei hast Du denn das wieder geholt?'

Und stirbt Ihr Vogel, dann können Sie ihn ausstopfen lassen und als Schmuck vor den Spiegel stellen, stirbt aber Ihr Mann, so haben Sie außer der Trauer noch die Sorge, ihn begraben zu lassen, und müssen Sie viel Geld ausgeben, um auf sein Grab ein würdiges Denkmal setzen zu lassen, so schwer wie seine alltägliche Laune und so groß wie Ihre Erlösung!

Aber Heirathen wollen sie trotzdem Alle.

Antrags Kanis (Monopolisierung des Handels mit ausländischem Getreide) auf die Tagesordnung zu setzen. Die Annahme des Antrages ist zweifellos, da außer den Konservativen auch das Zentrum und die Sozialdemokraten dafür stimmen werden.

Berlin, 12. April. In diplomatischen Kreisen sind wieder seltsamere Gerüchte verbreitet, wonach Miquel demnächst zurücktreten werde. Der Unterstaatssekretär Rottenburg werde als designierter Nachfolger betrachtet.

Paris, 12. April. Der Statthalter von Elsaß-Lothringen, Fürst Hohenlohe, weilt gegenwärtig für einige Tage in Paris.

Konkurse in Baden. Freiburg. Anton Niedmüller, Wirtschaftspächter „Zur Germania“ hier.

Handel und Verkehr. Mannheimer Effectenbörse. An der gestrigen Börse fanden Umsätze in Stamm-A. des Vereins chemischer Fabriken zu 90%.

Landw. Besprechungen und Versammlungen. Sonntag, den 15. d. Mts. Waldshut. Nachm. 3 Uhr im Gasthaus zum Hirschen in Rogingen landw. Besprechung.

Bretten. Nachm. halb 3 Uhr im Gasthaus zum Boden in Wöflingen landw. Besprechung.

Sinsheim. Nachm. 3 Uhr im Gasthaus zum Ochsen in Abersbach landw. Besprechung.

Wiesloch. Nachm. 3 Uhr im Gasthaus zum grünen Hof in Malsch landw. Besprechung.

Parasiten. Mannheim. In der Produktenbörse war Getreide schwach. Weizen per Mai 142.75, per Juli 145.25.

Sachsen. 11. April. An der Produktenbörse war Getreide schwach. Weizen per Mai 142.75, per Juli 145.25.

Hamburg. 11. April. Kaffeecaffee good average (1/2 Ro.) per Mai 83 3/4, per Juni 83 3/4, per Juli 82 1/2.

13.90, per November 13.35, Mais per Mai 10.90, per Juli 11.--, per November 11.00.

Badische Anilin- und Sodafabrik Ludwigshafen a. Rh. In der gestrigen Sitzung des Aufsichtsrathes wurde beschlossen, die Dividende wie im Vorjahre auf 27 Proz. in Vorschlag zu bringen.

Bremen, 11. April. Petroleum (50 Ko.) loco 4.75, Schmalz Wilcox loco unverzollt 39.50.

Wien, 11. April. Die Haltung der Fruchtbörse war auf amerikanische Berichte flau.

London, 10. April. (Schluss-Notierungen.) Kaffee ost-indischer und centralamerikanischer schwächer.

Mannheimer Pferde- und Viehmarkt vom 9. April. Es waren beigegeben: 96 Ochsen, 481 Rinder und Rube, 20 Fohlen.

Frankfurter Bank 3%. Reichsbank 3%.

Waldshut. Nachm. 3 Uhr im Gasthaus zum Hirschen in Rogingen landw. Besprechung.

St. Blasien. In Tiefenhäusern (Röhle) und am Sonntag, den 22. d. M., in Wolpadingen (Hirschen) Besprechungen.

St. Blasien. In Tiefenhäusern (Röhle) und am Sonntag, den 22. d. M., in Wolpadingen (Hirschen) Besprechungen.

St. Blasien. In Tiefenhäusern (Röhle) und am Sonntag, den 22. d. M., in Wolpadingen (Hirschen) Besprechungen.

St. Blasien. In Tiefenhäusern (Röhle) und am Sonntag, den 22. d. M., in Wolpadingen (Hirschen) Besprechungen.

St. Blasien. In Tiefenhäusern (Röhle) und am Sonntag, den 22. d. M., in Wolpadingen (Hirschen) Besprechungen.

St. Blasien. In Tiefenhäusern (Röhle) und am Sonntag, den 22. d. M., in Wolpadingen (Hirschen) Besprechungen.

St. Blasien. In Tiefenhäusern (Röhle) und am Sonntag, den 22. d. M., in Wolpadingen (Hirschen) Besprechungen.

St. Blasien. In Tiefenhäusern (Röhle) und am Sonntag, den 22. d. M., in Wolpadingen (Hirschen) Besprechungen.

St. Blasien. In Tiefenhäusern (Röhle) und am Sonntag, den 22. d. M., in Wolpadingen (Hirschen) Besprechungen.

Sinsheim. Nachm. 3 Uhr im Gasthaus zum Ochsen in Abersbach landw. Besprechung.

Wiesloch. Nachm. 3 Uhr im Gasthaus zum grünen Hof in Malsch landw. Besprechung.

Paris, 11. April. (Witterungsbericht.) In West- und Mittel-Europa sinkt das Barometer, während es im Norden noch steigt.

Auszug aus den Standesbüchern Stuttgarts. Geburten: 6. April. Hermann Oswald, Vater Michael Dudenhöffer.

Todesfälle: 10. Josef Pfaff, Uhrmacher, ein Wittwer, alt 51 Jahre.

Bruchsal. Charlotte Woll geb. Ziegler, 65 J. a. Mannheim. Adolf Schweitzer, Schneidemeister, 56 J. a.

Bereins- und Vergnügungs-Anzeiger. Donnerstag, den 12. April: Arends'scher Stenographenklub.

Athletengesellschaft „Herkules“. 9 Uhr Turnen und Spezialübungen.

Concordia. 9 Uhr Probe. Schwärzlerverein. Vereinsabend im Taubhaufer.

Schwärzlerverein. Vereinsabend im Taubhaufer. 1. Bericht über den Bau einer Eisenbahn in das Altthal.

Jugendgesellschaft. 8 U. Federriege u. Altenspiege. Verein ehemal. bad. Leib-Dragoonen.

Verein von Vogelfreunden. Vereinsabend.

St. Blasien. In Tiefenhäusern (Röhle) und am Sonntag, den 22. d. M., in Wolpadingen (Hirschen) Besprechungen.

St. Blasien. In Tiefenhäusern (Röhle) und am Sonntag, den 22. d. M., in Wolpadingen (Hirschen) Besprechungen.

St. Blasien. In Tiefenhäusern (Röhle) und am Sonntag, den 22. d. M., in Wolpadingen (Hirschen) Besprechungen.

St. Blasien. In Tiefenhäusern (Röhle) und am Sonntag, den 22. d. M., in Wolpadingen (Hirschen) Besprechungen.

St. Blasien. In Tiefenhäusern (Röhle) und am Sonntag, den 22. d. M., in Wolpadingen (Hirschen) Besprechungen.

Kursblatt der „Badischen Presse“ vom 11. April 1894.

Table with multiple columns listing financial data, exchange rates, and market prices for various goods and services.

Abtheilung für Kleiderstoffe.

Hiermit die ergebene Anzeige, daß die **Neuheiten für Frühjahr und Sommer** in großer Auswahl eingetroffen sind. Dieselben umfassen:

farbige wollene Kleiderstoffe von den billigsten Preislagen bis zu den hochfeinsten Qualitäten. — **Aparte halbseidene Kleiderstoffe.** — **Moderne karrirte Kleiderstoffe.** — **Glatte und gemusterte Alpaccas.** — **Wollmousseline,** große Auswahl neuer Muster. — **Waschstoffe.** — **Englische Crêpons** in besonders großen Sortimenten. — **Lawn-Tenniesstoffe** für Blousen und Kleider u. s. w.

Abtheilung für Seidenstoffe.

Schwarze Satins Merveilleux, Armüre und Seiden-damaste in nur soliden Qualitäten und von den billigsten Preislagen an. — **Schwarze und farbige Moirées.** — **Bedruckte Foulards und Pongées** in vielen neuen Mustern. — **Farbige Seidenstoffe,** glatt und gemustert, in vielen Qualitäten und großen Farbensortimenten. — **Schwarze und farbige Seidensamnte** u. s. w. **Reste, sowie Roben knappen Maasses** sind jeweils **Freitags** zu sehr billigen Preisen zum Verkauf aufgelegt.

S. Model.

Wännergessangsverein Karlsruhe.

Samstag den 14. April, Abends 8 Uhr beginnen, findet im Vereinslokal **Café Bavaria** ein

familien-Abend

mit komischen Vorträgen und Theater-Aufführung statt, wozu die Herren Mitglieder nebst Angehörigen freundlichst eingeladen werden.

Der Vorstand.

NB. Gleichzeitig zur Nachricht, daß der auf Pfingsten projektierte Ausflug nach dem **Niederwalddenkmal** besonderer Umstände halber auf

Sonntag den 3. Juni d. Js. verschoben ist und wird schon einige Zeit vorher eine Liste zirkuliren, wo sich diejenigen Herren unterzeichnen können, welche gesonnen sind, den Ausflug mitzumachen.

Reichshallen-Theater.

Schauspiel- u. Operetten-Ensemble. Karlsruhe, Marienstr. 16. 3 Minuten vom Bahnhof. **Donnerstag den 12. April 1894:**

Brillante Vorstellung. Ein blauer Teufel.

Gesangsstück in 1 Akt. Hierauf: **Theodolinde.** Schwank in 1 Akt.

Zum Schluß: **Versprechen hinter'm Herd.** Singspiel in 1 Akt.

Die Direktion: **H. Trummer.** Näheres besagen die Tageszettel.

Neuheiten für Frühjahr

empfiehlt zur Anfertigung nach Maass in reichster Auswahl 2114.20.20

J. Holzwarth, Karlsruhe i. B. Zähringerstr. 112.

Samstag den 14. April, Abends 1/2 8 Uhr, im Museums-Saale.

Lieder-Abend

von **Josef und Gisela Staudigl.**

Eintrittskarten:

Saal 3 Mk., 2 Mk. und 1,50 Mk. Gallerie Mk. 2.- und Mk. 1.- sind in der Musikalienhandlung von **Fr. Doert,** sowie am Concert-Abend an der Kasse zu haben.

Carl Büchle,

Karlsruhe, Kaiserstrasse 149, empfiehlt: 4483.3.1

Tupfen-Batist in allen Farben, Mk. 1.- das Meter,

Gestickte Kleider das ganze Kleid von Mk. 3.50 an,

Woll-Mousseline, nur neue Dessins,

Waschstoffe von 35 Pfg. an.

Butter, je 9 Pfund, Honig, franco Nachh., Süßrahmbutter täglich frisch M. 6.25. Alazienhonig, allerfeinst. M. 5.25. 4 1/2 Pfd. Butt. u. 4 1/2 Pfd. Honig beide f. M. 5.75. 4413.2.2 **J. Potker, Monasteryska 60, Gal.** Kaffeeimport u. Versandt an Private von Dr. Hartmann, Eila 1. Rk. Preisl. frei

Alte Brauerei Bischoff, Herrenstr. 10. Heute Donnerstag: **Schlachttag.** Fr. Zweyding.



Empfehlung. Verzinkte Drahtgeflechte zur Einfassung von Hübnerröhren, Gärten etc. per Quadratmeter 25 Pfg., alle Sorten **Stacheldraht,** sowie **Sand- und Kohlenseife** empfiehlt 4534.12.1

F. Jäger, Drahtflechter, Suisenstraße Nr. 34. NB. Auch werden sämtliche Reparaturen an Sieb- und Draht-Arbeiten gut und billig ausgeführt.

Ariston-Drehorgel

mit 20 Notenblätter, für kleinere Wirtschaften sehr einträglich, billigst zu verkaufen: 4423 **Kaiser-Allee 27.**

Heute Donnerstag Abend: **Probe** Die 3.

Turngesellschaft Karlsruhe.



Gut Heil! Samstag den 14. April, Abends halb 9 Uhr, findet die **Monats-Versammlung** im Vereinslokal (Restaurations-Johannsberger) statt. Wir erlauben um vollständiges Erscheinen. 4536 **Der Turnwart.**

Verein ehem. badischer Leib-Dragoonen Karlsruhe.

Donnerstag den 5. April 1894. Abends halb 9 Uhr:

Zusammenkunft im Vereinslokal (zu den 3 Königen), wozu ehemalige Regimentskameraden freundlichst eingeladen sind. 1015*

Um zahlreiches und pünktliches Erscheinen bittet **Der Vorstand.** Es wird ein in Karlsruhe, nicht allzuweit von dem Mittelpunkt der Stadt gelegenes, gut rentirendes

Haus gegen Anzahlung von 5000 Mk. und jährliche Abzahlung nach Uebereinkunft zu kaufen gesucht. Off. u. A. 1135 an **Hausstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe.**

Fabrik-Verkauf.

In allernächster Nähe von Forstheim, mit guter Post- sowie Telephon-Verbindung, ist ein größeres Fabrik-Gebäude, für 150 Arbeiter Raum enthaltend, zu jedem Betriebe geeignet, unter günstigen Bedingungen sehr billig zu verkaufen. Gest. Offerten unter Nr. 4521 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. 21

Ein Wohnzimmerkanapee mit roth-braunem Damastbezug, sehr solid gearbeitet, wird billig abgegeben: **Ablerstraße Nr. 22, erster Oberbau, 2. Stock.** 4540

Großherzog. Hoftheater zu Karlsruhe.

Donnerstag den 12. April 1894. 2. Quartal. 52. Abonnements-Vorst.

Margarethe.

Große Oper mit Ballet in fünf Aufzügen. Text nach dem Französischen des Jules Barbier und Michel Carré. Musik von Ch. Gounod. Regie: Herr Schön.

Personen: Faust, Mephistopheles, Herr Heller, Valentin, Herr Corbis, Margarethe, Valentin's Schwester, Frau Neuf, Marthe Schwerdtlein, deren Nachbarin, Siebel, Frau Königstücker, Brander, Judent, Herr B. Deyer, Studenten, Bürger, Soldaten, Landsknechte, Ein Hausfrier, Ein Bettler, Musikanten, Volk, Kaufleute, Wirthe und Kellner.

Erscheinungen im Zauberpalaste des Mephistopheles: Cleopatra, Isis und Helena mit ihren Frauen, Gefolge und Sklaven.

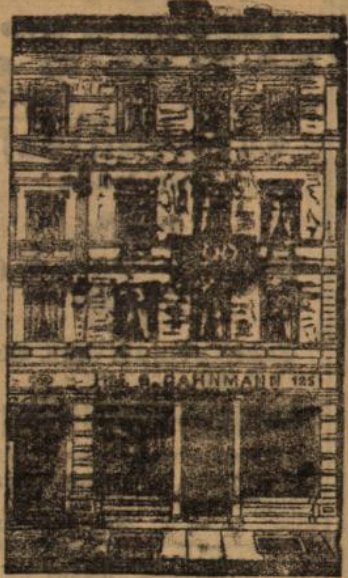
Vorkommendes Ballet, arrangirt von Herrn Balletmeister **Rathner.** Im 2. Akte: **Walzer,** getanzt von dem Balletcorps.

Im 5. Akte: **Wachnadel,** getanzt von Fräulein **Mario** und dem Balletcorps.

Faust: Herr **Säbner,** vom Stadttheater in Leipzig. — Marthe: Frau **Schäfer-Kruse,** vom Herzogl. Hoftheater in Braunschweig, als Gäste.

Anfang 1/2 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr. Kaffeeöffnung 6 Uhr. Mittel-Preise.

Freitag den 13. April, II. Quartal, 53. Abonnements-Vorstellung. **Die wilde Jagd.** Lustspiel in vier Akten von **Ludwig Fuld.**



Gustav Cahnmann,

Mode- Manufaktur- und Weisswaren,
 125 Kaiserstrasse 125,
 nächst der Kreuzstrasse.

Meine bedeutend erweiterte Abtheilung für
Damenkleiderstoffe
 bietet jetzt grosse Sortimente einfacher sowie hochfeiner
Neuheiten für Frühjahr und Sommer
 zu ganz ausserordentlich billigen Preisen.

Loden,	starkfädige Stoffe in Panama-, Krepp- und Armure-Geweben. Viele neue Melangen uni, changeant und karriert,	Mtr. Mk.	0.80, 1.10, 1.70, 2.40, 3.00.
Crepon,	leichte, gekräuselte Qualitäten in einfarbig, Changeant- und Noppé-Effekten, reinwollen und halbseiden,	Mtr. Mk.	1.00, 1.30, 1.50, 1.75, 2.75.
Diagonal,	elegante und praktische Stoffe in neuen Changeant-Farbenstellungen in Ganzwolle und Halbseide	Mtr. Mk.	1.10, 1.90, 2.50, 2.75, 3.00.
Engl. Stoffe,	besonders dauerhafte Qualitäten in verschwommenen Carreaus, und Streifen mit Zwirn- und Seiden-Effekten,	Mtr. Mk.	0.60, 1.30, 1.60, 2.60, 3.00.
Broché,	elegante Stoffe mit gestickten, seidenen Punkt- und Fantasie-Mustern auf Foulé-, Loden-, Armure- und Etamine-Grund,	Mtr. Mk.	1.50, 2.00, 2.35, 2.90, 3.10.
Carreau,	Neuheiten in kleinen Mustern in Wolle und Halbseide, Melangen-Sortiment in den neuesten Farben der Saison,	Mtr. Mk.	1.35, 2.00, 2.35, 2.50, 3.00.
Jupon,	neue Erscheinungen für Unterröcke in zahlreichen, gefälligen Streifen, Moirée uni, Moirée changeant, Moirée rayé, A'paca etc.,	Mtr. Mk.	0.30, 0.55, 0.75, 1.00, 1.30.
Mousseline	de laine, beste elsässer Qualitäten, in reizender Ausmusterung, auf hellem, mittelfarbigen und dunklem Grund	Mtr. Mk.	0.60, 0.75, 0.90, 1.10, 1.25.
Gaufré	und englisch Crêpe in einfarbig und vielen hocheleganten mehrfarbigen Streifen und brochirten Mustern	Mtr. Mk.	0.50, 0.60, 0.70, 0.80, 1.00.
Batist	und Madapolam. Beliebteste Stoffe für Blousen und Waschkleider in allen neuen Farbenstellungen.	Mtr. Mk.	0.40, 0.45, 0.50, 0.55, 0.65.
Satin	und Cachemire-Cattan in Punkt-, Streifen-, Blumen- und Fantasie-Geschmack in sehr reichhaltiger Auswahl,	Mtr. Mk.	0.50, 0.55, 0.60, 0.65, 0.70.

Probenversandt nach auswärts gratis und franco.

Schwarze Stoffe in Wolle und Seide.

Aufträge von Mk. 10.— an franco unter Nachnahme.

Besichtigung auch ohne Kauf gerne gestattet.

125 Kaiserstr., **Gustav Cahnmann,** Karlsruhe.

Viel Geld

Lana Jebermann 4208.54

Sparen

Der feine Bedarf an Herren- und Knabenkleidern bei Ornstein & Schwarz deckt;

Durch

große und günstige Absätze, sowie auf Massenverkauf berechnet, verkaufen wir zu ungemein

billigen

Preisen in neuesten Dessins:
 Guckstirn-Anzüge von 10, 12, 14 bis 24 Mk.,
 Raumgarment-Anzüge von 16, 18, 20 bis 34 Mk.,
 Cheviot-Anzüge von 12, 14, 16 bis 32 Mk.,
 vortrefflicher Werth bedeutend höher, als bei anderen.
 Wer seinen

Einkauf

bei uns macht, hat den Vortheil, dass er für wenig Geld gute Waaren erhalten

Kann

Auch Jünglings- und Knaben-Anzüge, reizende schöne Sachen, haben in großen Massen, wie

man

solche nirgends so stammend billig bekommen, als

bei

Ornstein & Schwarz

60 Kaiserstrasse 60.

Foot-Balls, Shin-Guards, Football-Boots

4.3 empfiehlt 8997

E. Dahlemann,

W. Finckh's Nachf.,
 Ecke der Kaiser- und Herrenstrasse 19.

Lebensbedürfnis-Verein Karlsruhe

eingetragene Genossenschaft

mit beschränkter Haftpflicht.

Wir bitten die verehrlichen Mitglieder, die in Händen haben den Gegenmarken in Beträgen jedoch nicht unter Mk. 10.— so rasch wie möglich gegen Eintrag in das Markenbüchlein abzuliefern, kleinere Stücke aber thunlichst bald gegen größere umzutauschen. 4440.4.2

Der Vorstand.

Phänomen-Rover



mit reformirten Kettenrädern sind infolge der zur Anwendung gebrachten 3689.10.4

Patent-Phänomen-Kugellager

D. R. P. Nr. 62733 und 72885

in Bezug auf leichten Gang allen Konkurrenzfabrikaten weit überlegen, es sind die schnellsten Maschinen der Welt.

Ludwig Karle, Karlsruhe,

Kaiserstr. 166, bei der Infanterie-Kaserne

Zolide deutsche Lebensversicherungsgesellschaft sucht gegen hohe Provision u. Prämien (Dänen) geeignete in besseren Kreisen verkehrende Herren als **Bezirksvertreter.**

Gefl. Offerten unter Angabe von Referenzen sub Z. 6371b an Haafenheim & Vogler, H.G., Mannheim, erbeten.

Zur Nachricht,

dass der Betrieb der

Stadtkutscherei von Jacob Krug hier

durch die Konkursöffnung keine Unterbrechung erleidet.
 Karlsruhe, 11. April 1894.

Carl Burger,

Konkursverwalter.

Vereinen und Gesellschaften

empfehle meinen sehr großen Garten, sowie parterre meinen Tanzsaal und großes Wirtschaftslokal zur Abhaltung von Gartenfesten und sonstigen Festlichkeiten. 4522.2.1

Achtungsvoll

Wilh. Pallmer.

Restaurateur zur A. Fels'schen Bierhalle,
 Kaiser-Allee 27.

Die Broschüre von M. A. Maltin in Baden-Baden:

Medizin und Natur

Heilmethode, ist direkt vom Verfasser für 60 Pfennig zu beziehen.

2756a.90.15

Möbel- und Tapezier-Geschäft

von 4060.5.5

A. Grieshaber,

Lammstrasse 12,

empfehle mein großes Lager von Holz- und Polstermöbeln, Betten, Spiegeln, Vorhanggalerien und Rosetten in großer Auswahl zu den billigsten Preisen.

Das Anfertigen und Aufmachen von Vorhängen und Storen sowie das Aufpolstern von Möbeln und Betten wird gut ausgeführt.

Betttücher

ohne Nath, 411-414

per Stück Mk. 2.—

D. Schwarzwälder,

32 Kaiserstrasse 32.

Sanitäts-Bazar.

Beste engl. u. französl. Spezialitäten. Preislisten gratis gegen 10 Pf. Marke verbindet **Ph. Rümpfer,** Gummi-Manufaktur, Frankfurt a. M., Schurgasse 54. 3960